

STADTREGION GMUNDEN

# „Radstern“-Ausbau in vollem Gange

**BEZIRK GMUNDEN.** Inzwischen arbeiten bereits neun Gemeinden unter dem Dach der „Stadtregion Gmunden“ zusammen. Beim Ausbau der Radwege-Netze wird an mehreren Stellen gearbeitet.



Radweg-Arbeiten in Falkenohren

Foto: Regionalmanagement OÖ GmbH

Neben Gmunden, Altmünster, Gschwandt, Laakirchen, Pinsdorf und Vorchdorf sind mittlerweile auch die Gemeinden Kirchham, Ohlsdorf und Traunkirchen Teile der Stadtregion Gmunden. „Drei stadregionale bedeutsame Radstern-Projekte sind gerade in der Antragsvorbereitung. Die Dynamik ist auch künftig sehr hoch“, freut sich der RMOÖ-Stadtreions-Manager Christian Söser.

Ein wichtiges Ziel ist derzeit die Schaffung sicherer Rad-Haupt-

routen. Dazu werden gerade bestehende Abschnitte saniert, fehlende Radverbindungen neu gebaut und Markierungen von Mehrzweckstreifen errichtet. Erste Abschnitte, wie der Lückenschluss des Radwegs Buchen sowie ein Gehweg im Orts-

teil Wiesen in Pinsdorf oder die Mehrzweckstreifen in der Linzerstraße in Gmunden, sind bereits fertiggestellt. Der Mehrzweckstreifen für Radfahrer im Ortsteil Wiesen in Pinsdorf wird noch im heurigen Frühling markiert. Die Baustelle entlang der B120 So-

larbad Richtung Gmunden in Altmünster wurde eingerichtet und die Umsetzungsvorbereitungen für den Begleitweg „Falkenohren“ in Vorchdorf laufen wie geplant. Die ersten Maßnahmen zum Radstern Gmunden werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und des Landes OÖ finanziert und von der Regionalmanagement OÖ GmbH begleitet.

Ergänzend dazu wird die Nordumfahrungenbrücke fahrradtauglich saniert. Drei weitere stadregionale bedeutsame Projekte sind in der Antragsvorbereitung und sollen über das klimaaktiv mobil-Förderprogramm über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER 2014 - 2020) umgesetzt werden. ■

NACHHALTIGKEIT

## Martin Zierler: Wir teilen mit Josko die Liebe zum Holzfenster

**BAD ISCHL.** Vom sorgfältig ausgewählten Baumstamm bis zur modernen Fenstertechnologie – bei Josko sieht man die Liebe zum Detail.

der Region stammen und traditionelles Tischlerwissen und moderne Fenstertechnologie Hand in Hand gehen. So entstehen Österreichs be-

liebteste Holz/Alu-Fenster, die wie viele andere Fenster- und Türensysteme jetzt noch bis Ende März zum günstigen Vorjahrespreis erhältlich

sind. Mehr Info: Josko Studio in 4820 Bad Ischl, Salzburgerstraße 100, Tel. 06132/246 39 oder unter [www.josko.at](http://www.josko.at) ■ Anzeige

Immer mehr Bauherren legen Wert auf nachhaltige Baumaterialien, wie den nachwachsenden Rohstoff Holz. Auch Josko lebt seit 60 Jahren die Faszination Holz mit jeder Faser, hat man doch seine Wurzeln als Tischlereibetrieb im Holzfensterbau. Holzverliebt zeigt sich auch Fenster- und Türenspezialist und Josko-Partner Martin Zierler und teilt das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. An Josko schätzt er, dass die verwendeten Hölzer ausschließlich aus kontrolliert nachhaltigen Wäldern aus



Martin Zierler: „Ein gutes Holzfenster braucht sorgfältig ausgewählte Hölzer aus nachhaltigen, langsam gewachsenen Wäldern, traditionelles Tischlerwissen und moderne Fenstertechnologie. Diese Überzeugung teilen wir mit Josko.“



Fotos: Josko